

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 9.

Samstag den 21. Jänner

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 94. (1)

Nr. 3476.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Jerianz abh. von Gottschee, Cessionär nomine des Franz Samtschel von Gozbe, wider Anton Bratousch von Posige, wegen schuldiger 280 fl. Capital und 93 fl. Interessen, die executive Versteigerung der, dem Letztern gepfändeten, und gerichtlich auf 169 fl. 38 kr. geschätzten Fahrnisse, und dessen auf 700 fl. geschätzten Behausung in Posige Hs. Nr. 56, sub Urb. Fol. Nr. 1008, Rectf. Z. 34, der Herrschaft Wippach dienstbar, gewilliget worden, und hiezu die Teilbietungen auf den 10. Februar, 13. März und 19. April 1843, Vormittags um 9 Uhr in loco Posige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Teilbietung unter der Schätzung gegen bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 28. November 1842.

Z. 95. (1)

Nr. 4226.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Eoser von Eben, durch seinen Bevollmächtigten Johann Kren von Gottschee, in die executive Teilbietung des in Mösfel sub Nr. 27 liegenden, auf 90 fl. geschätzten Untersassfeld, wegen schuldigen 345 fl. 19 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 8. Februar, 10. März und 8. April l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Picitationstagfahrt unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können in hiesiger Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 28. December 1842.

Z. 96. (1)

Nr. 63.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Lorenz Glaser, Joseph Rallnig'schen Concursmasse, Curators, in die executive Teilbietung der, dem Joseph Haberte von Grintowitz gehörigen, auf 115 fl. C. M. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 31 fl. 56

kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 26. Jänner, 9. und 23. Februar 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Grintowitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung und unter ihrem Schätzungswerthe erst bei der dritten Teilbietungstagfahrt werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 31. December 1842.

Z. 99. (1)

Nr. 5603.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel von Planina, in die Reassumirung der bereits mit Bescheide vom 1. Mai 1841 bewilligt gewesenen, aber unterbliebenen executiven Teilbietung der, dem Georg Zellouschweg gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 15 dienstbaren, auf 1109 fl. 20 kr. geschätzten, in Oberplanina sub Hauszahl 76 gelegenen Viertelhube, wegen schuldigen 335 fl. 30 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 25. Februar, der 24. März und der 24. April 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Teilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen werden wird.

Die Schätzung, die Bedingungen und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. December 1842.

Z. 100. (1)

Nr. 342

E d i c t.

Das Bezirksgericht Elsdnig macht bekannt: Es sey über Anlangen des Executionsführers Peter Leskevitz, durch Dr. Ovijsch, de praes. hodierno Nr. 34, die auf den 17. d. M. anberaumte Teilbietung der, dem Executen Lucas und Karbarina Woltischitsch gehörigen Realität sammt Fahrnissen sistirt worden.

Bezirksgericht Elsdnig am 13. Jänner 1843.

Z. 104. (1)

Nr. 138/107

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mündendorf wird kund gemacht: Es seyen über Ansuchen des 1861. k. k. Bezirksgerichts der Umgebungen Laibach ddo. 26. December 1842, Nr. 5655,

zur Vornahme der, in der Executionsfache der Maria Virevsket aus Laibach, unter der Vertretung des Herrn Dr. Albert Paschali, wider Valentin Nibelich aus Wolfsbach, wegen schuldigen 214 fl. 27 kr. c. s. c., bewilligten Teilbietung der, Legterem gehörigen, zu Wolfsbach sub Cons. Nr. 15 liegenden, dem Gute Wolfsbichl sub Rect. Nr. 15 dienstbaren Mühlrealität, und dessen ebendahin sub Rect. Nr. 6 dienstbaren unbebauten Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1019 fl. 55 kr., die Tagfagungen auf den 2. März d. J., den 3. April d. J. und den 4. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Mühlrealität Haus Nr. 15 zu Wolfsbach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die bezeichneten Realitäten nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden können.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen sind vorläufig in dieser Gerichtskanzlei einzusehen.

Müntendorf den 18. Jänner 1843.

3. 101. (1) Nr. 1496.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Anton Vierant von Laibach de praes. heutigen, 3. 1496, in die executive Teilbietung der, dem Martin Germ von Sagoriza gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 150 fl. M. M. bewertheten Fahrnisse, als: 1 Paar Ochsen, 1 Kuh, 2 Schweine und 1 Paar Ochsen, wegen schuldigen 49 fl. M. M. gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagfagungen auf den 8. und 23. Februar, dann 13. März k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Sagoriza mit dem Beisatzen anberaumt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der 1. noch 2. Teilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der 3. und letzten auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung des Meistbotes hintangegeben werden würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 24. December 1842.

3. 82. (2) Nr. 5080.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Joseph Beszeg aus Laibach, wider Thomas Dollnitscher von St. Martin an der Save, wegen schuldigen 220 fl. c. s. c., in die Reassumirung der executiven Teilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 98, et Urb. Nr. 28 dienstbaren, gerichtlich auf 3006 fl. 40 kr. geschätzten, zu St. Martin sub Cons. Nr. 16 bebauten Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagungen auf den 23. Februar, auf den 23. März und auf den 24. April k. J., und zwar jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Bei-

satze anberaumt worden, daß die Realität bei der dritten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, und daß jeder Picitant ein Vadium pr. 300 fl. zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 5. December 1842.

3. 85. (2) Nr. 5559.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Pengou von Beischied, wider Gregor Mayer von Förschach, im Bezirke Egg und Podpetich, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Vergleiche vom 4. Juli 1828, et intab. 21. Mai 1831 schuldigen 74 fl. c. s. c., von diesem Gerichte als Realinstanz in die executive Teilbietung der, dem Executen gehörigen, in der Gemeinde Beischied gelegenen, der Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 266 1/2 dienstbaren, und gerichtlich auf 201 fl. 55 kr. geschätzten Wiese: na Kot und Olseja oder Sallok genannt, gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 16. Februar, 16. März und 20. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae zu Beischied mit dem Anbange anberaumt worden, daß benannte Wiese, falls sie bei der ersten und zweiten Teilbietungstagfagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Picitant ein Vadium pr. 100 fl. zu Handen der Picitationscommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 28. December 1842.

3. 87. (2) Nr. 4007.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- u. Personal-Instanz, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Daß in der Executionsfache des Joseph Glak von Pöschdorf, gegen Johann Schagar von Berch bei Luben, pto. schuldigen 42 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Legtern gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, dem Gute Stauden sub Rectif. Nr. 122 dienstbaren, in Berch bei Luben gelegenen Ganzhube sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und hiezu der 14. Februar, der 15. März und der 21. April 1843, jedesmal früh von 8 bis 11 Uhr bestimmt wurde, mit dem Beisatze, daß nur bei der 3. Teilbietung diese Realität un-

ter der Schätzung gegen die gesetzlichen Bedingungen hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, die Teilbietungsbedingungen und der Grundbuch-Extract können hiermit eingesehen werden, jeder Picitant muß aber vor gemachtem Anbot das 10% Vadium der Picitations-Commission übergeben.

Bezirksgericht Rupertsst. Hof zu Neustadt am 30. December 1842.

3. 88. (2)

Nr. 3104.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Eschebulz von Fratta bei Kindet, um Einberufung und schinige Todeserklärung seines bereits vor 32 Jahren vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Andreas Eschebulz gebeten, und hierüber ist von Seite dieses Gerichts diesem Abwesenden Hr. Franz Sorko von Neustadt zum Curator und Vertreter bestellt worden. Dem Andreas Eschebulz oder dessen Gessionärin wird nun dieses mit dem Beisage bekannt gegeben, daß sie binnen 1 Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen habe, als er, Andreas Eschebulz, sonst für todt erklärt, und daß ihm gehörige, laut Obligation ddo. 24., intab. 25. Jänner 1837, bei Joseph Sittar von Neustadt erliegende Capital pr. 55 fl. 39 1/4 kr. sammt Zinsen gehörig abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsst. Hof zu Neustadt am 6. October 1842.

3. 89. (2)

Nr. 1514.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Rassenfuss macht hiemit bekannt: Es haben alle jene, welche bei dem Verlasse des am 10. September 1842 ohne Testament am Kastellberge zu Laibach verstorbenen Anton Kappel von Kleinstermetz Nr. 7, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermaßen, ihre Forderungen bei der auf den 6. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 31. December 1842.

3. 71. (3)

Nr. 196.

Teilbietungsverlängerung.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsst. Hof zu Neustadt, als Concursinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Carl Martini, Handelsmanns von Neustadt, als Ludwig Martischens provisorischen Concursmasse-Verwalter, vom heutigen Bescheide Nr. 196, der zur öffentlichen Veräußerung des zur Creditmasse des Handelsmannes Ludwig Mark von Neustadt gehörigen Warenlogers, bestehend in verschiedenen

Schnitt-, Nürnberger-, Spezerei-, Material-, Farb-, Eisen- u. Berchtholdsgadner-Waren, zusammen auf 355 fl. 38 kr. gerichtlich geschätzt, mit Edict vom 2. d. M. 3. 5. auf den 19. d. M. bestimmte 1. Termin auf den 15. Februar d. J. Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls die nachfolgenden Tage in eben erwähnten Stunden, und der auf den 15. Februar d. J. festgesetzte 2. Termin auf den 6. März d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und erforderlichen Falls auch die nachfolgenden Tage mit dem früheren Beisage übertragen worden, da die Gefahr des allfälligen Schadens bei längerer Aufbewahrung aller dieser Waren schon behoben erscheint.

Bezirksgerichts Rupertsst. Hof zu Neustadt am 14. Jänner 1843.

3. 102. (1)

Matthäus Kraschovitz

zeigt ergebenst an, seine Markthütte, welche er bereits durch 20 Jahre besucht hat, aufzugeben; dankt zugleich dem verehrungswürdigen Publikum für das ihm durch diese Zeit geschenkte Vertrauen und zahlreichen Zuspruch; empfiehlt sich auch in Zukunft mit einem gut assortirten Lager von Nürnberger- und Galanteriewaren, mit der Versicherung, geehrte Abnehmer stets äußerst billig zu bedienen.

Besonders empfiehlt er das wieder neuerdings bezogene Email-Kochgeschirr, woron sich bei ihm die Niederlage befindet, und laut Preiscurant um die Fabrikpreise zu haben ist; so wie alle Gattungen Parfumeriewaren, als: Cocosnusz-, Windsor- und chinesische Seife; Erdbeeren-, vegetabilische und Löwenpomade zu herabgesetzten Preisen; echte Goldschmidt'sche Abziehräumen 2c.

3. 86. (1)

Anzeige.

Ich beehre mich, einem hochgeehrten P. T. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich aus Pesth in Laibach zu Ende Jänner eintreffen werde, und indem ich mir schmeichle, das zahnärztliche Renommée hier einigermaßen schon erworben zu haben, hoffe ich auch dieses Jahr, die mich mit ihrem Vertrauen beehren werden, genügend ihre Wünsche zu befriedigen.

Agram am 15. Jänner 1843.

Mit Achtung

Ph. Grass,

Magister der Zahnheilkunde.

3. 59. (2)

Faschings-Krapfen.

Rechte Wiener **Faschings-Krapfen**, sind durch die ganze Dauer des Faschings Sonn- und Feiertags von 11 — 2 Uhr frisch aus der Pfanne zu haben.

Bestellungen von größerm Quantum werden täglich angenommen und pünctlich besorgt.

J. F. Marolani,
Zuckerbäcker.

3. 97. (1)

W o h n u n g.

Im Hause Nr. 288, am Schulplaze, ist ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, Speis, Küche, Keller und Dachkammer, zu künftigen Georgi zu vermietthen. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer im 2. Stock.

3. 93. (1)

In der Stadt am St. Jacobs-Plaze Hs. Nr. 150, sind für künftigen Georgi zwei Wohnungen zu vergeben, die eine im 1. und die andere im 2. Stocke, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer. Das Nähere erfährt man im 1. Stocke im nämlichen Hause, Gassenseite.

3. 52. (2)

Niederlags-Gröffnung. Die Jgnaz Trexler'sche Maschinen-Papier-Fabrik zu Voitsberg in Steyermark,

gibt hiermit geziemend bekannt, daß sie für das

Herzogthum Krain

eine ausschließende Niederlage in der Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung des **Leopold Paternolli in Laibach** gegründet habe; daselbst stets genügenden Vorrath ihrer sämtlichen Erzeugnisse hält und

zum **Fabrikspreis** verschleißt.

Die Preise sind überraschend billig, und für die Güte der Papiere genügt die in der k. k. Gesamt-Monarchie vieljährig bekannte Fabriks-Firma.

In Bezug auf Obiges empfiehlt sich daher zu recht bedeutender Abnahme **Leopold Paternolli, am Hauptplaz.**